



Das Buttfest hatte sowohl musikalisch als auch kulinarisch ein vielseitiges Programm für Jung und Alt zu bieten. Fotos: Grell

Ein Programm für die ganze Familie

Das Buttfest war ein Besuchermagnet / Rund um den Kaemmererplatz versammelten sich die Menschen

VON VANESSA GRELL

Cuxhaven. Das Buttfest lockte viele Besucher auf den Kaemmererplatz. Pünktlich um 12 Uhr wurde das Fest eröffnet. Danach gab es ein buntes Musik- und Unterhaltungsprogramm. Außerdem konnte in diesem Jahr wieder eines der Highlights des Buttfestes stattfinden.

Zur Mittagszeit eröffnete Ratsvorsitzender Michael Stobbe das Buttfest. Der Kaemmererplatz war bis auf die letzte Lücke gefüllt und zahlreiche Menschen begaben sich zur Bühne. „Das Fest ist eine kulturelle Tradition. Wir sind den zahlreichen Helferinnen und Helfern sehr dankbar“, begann Stobbe seine Eröffnungsrede. Das Buttfest sei dazu da, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Menschen zusammenzubringen.

Dafür gehörte der untere Teil der Deichstraße (wie in den Vorjahren) den Vereinen, lokalen Initiativen und Parteien.

Unter anderem war dort der Verein der Stadtaubenhilfe Cuxland anzutreffen. Die erste Vorsitzende Natascha Nickaes und Susanne Berghoff, Landesvertreterin der Tierschutzpartei unterabgeordnet für Cuxhaven, wollen mit den Bürgern ins Gespräch kommen: „Wir wollen über die Tauben aufklären und negative Klischees aus der Welt schaffen.“

Auch die Lebenshilfe Cuxhaven zeigte Flagge und verkaufte an ihrem Stand selbstangefertigte Töpferware. „Wir bieten hier unter anderem Frösche, Möwen, Fische und Hühner an“, erzählt Ruth Knie, seit 13 Jahren ehrenamtlich bei der Lebenshilfe tätig. Außerdem stellte die Stadt

Cuxhaven ihre Angebote für Freizeit, Kultur und Bildung vor. Doch das war noch nicht alles.

Ehrenamtliche Projekte und Angebote

Mit einem Quad sorgte die Fach-einheit Information und Kommunikation der Stadt Cuxhaven für Aufsehen. Einsatzführer Christopher Pietsch und Fernmelder Laschzo Oberheide klärten die Besucher über ihre Aufgaben auf. Ebenso suchte die Hospizgruppe Cuxhaven das Gespräch mit den Fest-Besuchern. „Wir wissen, dass es ein schwieriges Thema für so einen Tag ist. Die Menschen möchten sich dann nicht mit ihrer Trauer auseinandersetzen“, ist sich Monika Schade, ehrenamtliche Hospizmitarbeiterin, bewusst. Trotzdem versuchen sie und ihre Kollegin, Jutta Smith die Menschen zu erreichen und auf die Angebote der Hospizgruppe aufmerksam zu machen. Rund um die Vereine, lokale Initiativen und Parteien spielte sich ein vielseitiges Programm ab.

Zur Eröffnung sangen die Sohl'nborger Büttpedder auf der Bühne auf dem Kaemmererplatz. Auch traten unter anderem der Shantychor Cuxhaven, die Tanzgruppe Step by Step, die Sambagruppe „SchlickSticks“, oder auch der Olenbrooker Schlüsenchor auf. Das Buttfest ließ die Kinderaugen strahlen. Für die „kleinen Besucher“ gab es Karussells, eine Hüpfburg, Tattoos und einen Maltisch.

Eine weitere Attraktion, die viele Besucher anlockte, war das Entenrennen. Dieses konnte in diesem Jahr erstmals seit 2019 wieder stattfinden. Bei dem Sponsoren-Entenrennen wurden 80 Enten auf die Strecke geschickt. Bei dem zweiten Rennen gingen 4160 gelbe Gummienten an den Start.



Die Bänke und Tische vor der großen Bühne auf dem Kaemmererplatz waren bis auf den letzten Platz besetzt.



Nach und nach wurden die Siegerenten nach einem spannenden Endsprint durch den Schleusenpiel aus dem Wasser gefischt.